

Hart erkämpfter Sieg für die Tura-Sportkegler

MONSCHAU. Auf einen unbekannt und sehr stark auftrumpfenden Gegner traf die Tura am letzten Hinrundenspieltag.

Tura Monschau 1 – KSC BW Eichholz 1 4820:4635 Holz 48:30 EW 3:0 Punkte: Im Startblock bestimmte Walter Bongard mit 815 Holz das Geschehen, jedoch musste Manfred Niesen lange zittern und einen furiosen Endspurt hinlegen, um mit 791 Holz seine Gegenspieler gerade noch mit 6 bzw. 8 Holz abzufangen. Wie wichtig diese Zahl für den Zusatzpunkt sein sollte, zeigte sich im weiteren Verlauf des Spieles.

Im Mittelblock spielte Marc Authelet mit 847 Holz Tagesbestzahl und Dietmar Classen kam auf 754 Holz. Wieder scheiterte ein Gästespieler um 7 Holz an den 791 Holz von M. Niessen. Souverän im Schlussblock war Günter de Bruecker mit 834 Holz, während Jonny Deliege auf 779 Holz kam. Das Zittern hielt an, bis der letzte Gästespieler auf der letzten Bahn zwei Fehlwürfe hatte und mit 785 Holz ebenfalls knapp an die Vorlage von 791 Holz scheiterte. Fazit: Gegen einen stark aufspielenden Gast hatte die Tura diesmal das Glück auf Ihrer Seite.

Tura Monschau 1 belegt in der Bezirksliga 2 den zweiten Tabellenplatz hinter KSC Langenfeld 2.

Endwettkampf der Ligaturner in Simmerath

SIMMERATH. Ganz im Zeichen des Turnsports steht die Sporthalle der Hauptschule Simmerath am Samstag, 24. November, denn die Turnabteilung der Hansa Simmerath richtet den Endwettkampf Ligaturner 2007 der Turner des Turngaues Aachen aus.

Insgesamt 24 Mannschaften haben sich in den verschiedenen Altersklassen an den Wettkämpfen der zu Ende gehenden Liga-Saison beteiligt und sie alle werden zum Saisonende noch einmal beim gemeinsamen Wettkampf in Simmerath antreten. Auch wenn bei den Vorrundenwettkämpfen bereits einige Vorentscheidungen gefallen sind, dürfte der Endwettkampf doch spannend bleiben, und letztendlich wird die Tagesform vieler Teams über deren endgültige Platzierung zum Saisonende entscheiden. Natürlich sind auch Zuschauer herzlich willkommen. Das Einturnen beginnt um 13.30 Uhr, der Wettkampfbeginn ist für 14.30 Uhr angesetzt.



Filmdokumentation über Schlacht im Hürtgenwald hat Premiere

Von Oktober 1944 bis Februar 1945 tobte in der Rureifel eine der heftigsten Schlachten des Zweiten Weltkrieges. Über 40 000 deutsche und amerikanische Soldaten kamen ums Leben. Mythen und Legenden ranken sich um die Schlacht im Hürtgenwald, bis heute werden Behauptungen der damaligen NS-Propaganda noch für bare Münze

genommen. Der Dokumentarfilm „You enter Germany - Hürtgenwald: Der lange Krieg am Westwall“ erforscht die wahren Hintergründe dieser längsten Schlacht auf deutschem Boden. Produziert wurde der Film von der „Konejung Stiftung: Kultur“ in zweieinhalbjähriger Arbeit. Am Montag, 26. November, 19 Uhr, wird die Dokumentation in

der Realschule in Kleinlau erstmals öffentlich vorgeführt. Der Eintritt kostet drei Euro. Am 18. Januar 2008 ist der Film auch auf Burg Vogelsang zu sehen. In Kürze wird der Film als DVD erscheinen, weitere Informationen dazu bei der Konejung Stiftung: Kultur, Amandusstraße 8, 52391 Vettweiß, ☎ 02424-202346, E-Mail: info@konejung-stiftung.de

Der Wasserverbrauch stagniert

Hohe Kanalgebühr und Einwohner-Rückgang nennt Wasserwerk als Ursachen

NORDEIFEL. 1,85 Euro – das ist ab Januar 2008 beim Wasserwerk Perlenbach der neue Preis für einen Kubikmeter Trinkwasser. In diesem (durchschnittlichen) Preis ist der neue Grundpreis von brutto 128,40 Euro im Jahr und der Arbeitspreis von brutto 1,50 Euro je Kubikmeter eingerechnet. Zu Grunde gelegt wurde dabei der typische Verbrauch in einem Drei-Personen-Haushalt von 120 Kubikmetern im Jahr.

Für dieses Jahr liegt dieser umgerechnete Durchschnittspreis unter einem Cent weniger, also bei 1,84. Der Betriebsausschuss hat sich in seiner jüngsten Sitzung ohne Diskussion dafür ausgesprochen, den Grundpreis um vier Euro netto auf künftig 120 Euro im Jahr zu erhöhen, dabei liegt der neue Endpreis brutto bei 128,40 Euro (wir berichteten). Endgültig

entschieden wird die Verbandsversammlung in der Sitzung am 19. Dezember.

Die Betriebsleitung begründet die Erhöhung des Grundpreises mit dem deutlichen Rückgang des Wasserverbrauchs. Derzeit liegt der Wasserverbrauch je Anschluss bei etwa 120 Kubikmetern (das ist der Verbrauch eines Drei-Personen-Haushaltes). Im Jahr 2000 lag der Verbrauch je Anschluss noch bei 155 Kubikmetern. Das Wasserwerk, so Kaufmännischer Leiter Leo Herpers, rechnet nicht mehr mit einem „weiteren Anstieg des Wasserverbrauchs“. Einen Grund dafür sieht er in der „gewaltigen Höhe“ der Kanalgebühr, auch wenn die Gebühr im nächsten Jahr in der Gemeinde Simmerath um 19 Cent auf dann 6,74 Euro reduziert werde. Ein anderer Grund ist die rückläufige Zahl der

Einwohner im Verbandsgebiet.

Der Perlenbachverband rechnet im nächsten Jahr mit etwa 160 neuen Hausanschlüssen, dennoch wird kein Anstieg des Verbrauchs erwartet. Vor Jahren gab es im Verbandsgebiet im Jahr rund 350 Neuanschlüsse.

Günstig im Vergleich

Mit dem Wasserpreis von 1,85 liegt der Perlenbachverband im Preisvergleich nach recht günstig. Die Enwor (Energie und Wasser vor Ort, Herzogenrath) verlangt in diesem Jahr einen Durchschnittspreis von 2,94 Euro je Kubikmeter; beim EWV (Städtisches Wasserwerk Eschweiler) kostet der Kubikmeter Wasser nach Angaben des Perlenbachwerkes 2,62 Euro, die Stadtwerke Aachen berechnen 2,34 Euro je Kubikmeter. (ap)

FC prüft den Tabellenführer

In der Fußball-Kreisliga A gastiert der VfB Vicht in Roetgen. Konzen gehen die Spieler aus. Eicherscheid will den Rückenwind nach dem Derby nutzen.

NORDEIFEL. Das Tabellenbild der Kreisliga A, Gruppe 2, ist momentan noch verzerrt, denn noch fehlen acht Spiele. Sechs davon sollen am heutigen Samstag über die Bühne gehen, an drei der sechs Begegnungen sind Teams aus der Nordifel beteiligt.

Befragte man die Insider der A-Liga vor Saisonbeginn, dann gab es nur einen Favoriten und der hieß Inde Hahn. Seit fünf Spieltagen stolpert die hochgelobte Übermannschaft aber nur noch durch die Liga. Nach nur zwei Punkten aus den letzten fünf Spielen musste man nach dem vergangenen Spieltag dem VfB Vicht den Platz an der Sonne überlassen.

„Die haben einen Lauf“

Beim neuen Spitzenreiter in Vicht stellt sich am Samstag (Anstoß 14.30 Uhr) der FC Roetgen vor. Die Vichter starteten mit zwei Unentschieden und einer Niederlage und standen nach dem dritten Spieltag auf dem drittletzten Tabellenplatz. Dann startete der VfB aber eine Serie, landete acht Siege, teilte sich mit Germania Eicherscheid die Punkte und kassierte nur beim SC Lichtenbusch eine Niederlage. „Die haben einen sehr guten Lauf“, ist auch der Roetgener Trainer Christoph Brandenburg vom Höhenflug der Stolberger Vorortler angetan.

Da sein Team beim 3:0-Erfolg gegen Hastenrath aber auch eine ansprechende Leistung zeigte, sieht er der Partie beim Spitzenreiter gelassen entgegen. „Da können wir befreit aufspielen, weil wir nichts zu verlieren haben“, will er das Terrain beim neuen Tabellenführer nicht mit leeren Händen verlassen.

Bei Germania Eicherscheid hatte Trainer Lars Jacobs nach dem vergangenen Spieltag allen Grund zu freuen zu sein. Im Derby bei der SG Strauch/Steckenborn diktierten die Eicherscheider das Geschehen und gewannen auch in der Höhe verdient mit 5:1. „Wir haben die Zweikämpfe angenommen, von Beginn an aggressiv gespielt und auch in der Höhe verdient gewonnen“, war der Trainer mit der Einstellung zufrieden. Trotz einer geschlossenen guten Mannschaftsleistung stellte er die

Leistung von Philip Braun besonders heraus. „Er war sehr lauffast und hat engagiert gespielt“.

Am Samstag (Anstoß 19.00 Uhr) sind die Blau-Weißen bei Eintracht Kornelimünster zu Gast. Die Eintracht erscheint in der aktuellen Tabelle zwar im Tabellenkeller, jedoch fehlen ihr auch zwei Spiele. Jacobs weiß, dass seinem Team auf dem neuen Kunstrasen am Inda-Gymnasium alles abverlangt wird. „Das wird eine ganz schwierige Aufgabe. Wenn wir aber oben dabei bleiben wollen, müssen wir auch solche Spiele gewinnen“.

Durch die 2:5-Heimpleite gegen Adler Büsbach fand der TV Konzen sich nach dem vergangenen Spieltag auf einem Abstiegsplatz wieder. Da standen die Schwarz-Gelben letztmalig am 25. September 2005. Dann startete man aber eine unheimliche Aufholjagd, und als die Saison 2005/2006 abgepfiffen wurde, belegte man einen hervorragenden vierten Tabellenplatz. Trainer Dieter Merken weiß, dass eine ähnliche Energieleistung auch in dieser Saison möglich wäre, jedoch benötigt er dazu Personal, aber gerade das ist im momentan ausgegangen.

„Wir haben keine Leute mehr“, klagt er vor der Nachholbegegnung beim Stolberger SV (Anstoß 14.30 Uhr). Er hofft, dass er „Auf der Rotsch“ zumindest wieder auf „Ossi“ und „Aki“ Scheidt zurückgreifen kann und dass Timo Stefens seine Verletzung auskuriert hat.

Dass man in der vergangenen Saison zweimal gegen die Stolberger gewinnen konnte, wertet Merken als gutes Omen, und der Trainer glaubt, dass man auch am Samstag etwas Zählbares von der Rotsch mitbringen kann.

Noch kein Termin

Sollte der Spieltag am Samstag komplett absolviert werden, dann stehen nur noch die beiden Begegnungen Lichtenbusch gegen Eicherscheid und Höfen gegen Kornelimünster aus. Dabei steht für beide Spiele noch kein Nachholtermin fest, und es ist höchst unwahrscheinlich, dass die Begegnungen noch in diesem Jahr über die Bühne gehen. (kk)

Star-Tenor schlüpft in die Rolle des dritten Königs

Bei Generalprobe der Lebenden Krippe auf der Burg Monschau dreht der MDR Beitrag für das „Adventsfest der Volksmusik“.

MONSCHAU. Johannes Kalpers, der beliebte deutsche Tenor auf deutschen Opernbühnen und in vielen Musiksendungen im Fernsehen, wird am kommenden Sonntag König, und zwar König Balthasar in der „Lebenden Krippe“ der Krippenfreunde Höfen auf der Monschauer Burg.

Die „Lebende Krippe“ gehört auch in diesem Jahr wieder zu den Ereignissen in der Vorweihnachtszeit in der Altstadt Monschau und zum dortigen Weihnachtsmarkt. An allen vier Wochenenden im Advent inszenieren die Krippenfreunde die „Lebende Krippe“, sie erzählen dabei das Geschehen von Bethlehem nach dem Lukasevangelium. Die Aufführungen dauern

rund 30 Minuten, sie beginnen samstags und sonntags jeweils um 15 und um 17 Uhr.

Die „Lebende Krippe“ hoch oben auf der Burg, die eigens dafür hergerichtet wird, gehört zur besonderen Attraktion des Weihnachtsmarktes unten im engen Tal.

Auch das MDR-Fernsehen in Leipzig hat inzwischen von der „Lebenden Krippe“ der Höfener Krippenfreunde gehört – der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) sendet nun am kommenden Sonntag, 25. November, ein Fernseh-Team zur Burg nach Monschau, um einen Beitrag über die „Lebende Krippe“ zu drehen. Gedreht wird, so berichtet Bernhard Stein, Vorsitzender der Krippenfreunde im Gespräch, die Schluss-Szene des Krippenspiels: Die Drei Heiligen Könige ziehen in festlichen Gewändern den Burgweg hinab und dann hinauf zum Stall von Bethlehem, um dort mit Geschenken (Gold Weihrauch und Myrr) das Christkind in der Krippe zu ehren. Der dritte König, das ist der Legende nach Balthasar, ist in dieser Szene eben Johannes Kalpers.

Das MDR-Fernsehen hat den beliebten Sänger für diese „Rolle“ verpflichtet. So wird König Balthasar alias Johannes Kalpers den beiden Königen Kaspar und Melchior folgen und dem Kind in der Krippe mit seinem Geschenk ehren – eben Myrr. So wie Bernhard Stein aus Gesprächen mit Mitarbeitern des MDR weiß, wird diese Schluss-Szene der „Lebenden Krippe“



Die Lebende Krippe ist inzwischen auch ein bekannter Werbeträger für Monschau und den Weihnachtsmarkt.

mehrmals inszeniert und gedreht – bis eben die Regie mit den Aufnahmen zufrieden ist.

Die Krippenfreunde aus Höfen haben am kommenden Sonntag von etwa 14 bis 15 Uhr ihre Generalprobe, die öffentlich zugänglich ist. Das MDR-Fernsehen nutzt diese Generalprobe für Aufnahmen, die dann am Freitag, 7. Dezember, ab 21 Uhr im MDR zu sehen sind im „Magazin zum Adventsfest der Volksmusik“. Präsentiert wird das Magazin vom bekannten und beliebten Moderator Florian Silbereisen.

Im Beitrag über die „Lebende Krippe“ wird Johannes Kalpers als

König Balthasar selbstverständlich auch ein Lied singen, der Titel des Liedes ist noch nicht bekannt.

Johannes Kalpers, 1968 im Westerwald geboren, ist längst ein gefeierter Star, der inzwischen auf den Opernbühnen in Österreich und Deutschland ein gern gesehener und gehörter Gast ist – so bei den Salzburger Festspielen und in der Philharmonie in Berlin. Auch ist der sympathische und fröhlich-optimistische Tenor ein erfolgreicher Oratoriensänger (Evangelist in Bach-Oratorien).

Johannes Kalpers ist seiner Heimat im Westerwald bis heute treu geblieben – und er ist sozial sehr

engagiert: So hat er die Schirmherrschaft über das Hospiz „Stella Maris“ in Mechernich übernommen.

Wer den Star tenor sehen und hören will, der hat dazu am Sonntag etwa ab 14 Uhr eine gute Gelegenheit auf der Monschauer Burg, wenn Johannes Kalpers dort in einer Szene (wohl einmalig) den dritten König Balthasar spielt. Sobald die Szene im „Kasten“ ist, wird das MDR-Team wieder abrücken, bald danach beginnt dann die Generalprobe für die „Lebende Krippe“, die dann am Samstag, 1. Dezember, um 15 Uhr ihren ersten Auftritt hat. (ap)



Als Tenor in den Lebenden Krippe aktiv: Johannes Kalpers.

KURZ NOTIERT

Alte-Herren der Bergwacht wandern

ROHREN. Die Alte Herren des SV Bergwacht Rohren treffen sich am Samstag, 1. Dezember, ab 13 Uhr im Vereinslokal Maria und Hans-Josef (Hermanns) zur Wanderung. Die hoffentlich wenigen Daheimgebliebenen können sich zum Abendessen ab 21 Uhr im Vereinslokal einfinden.

Basteln im Advent im Druckereimuseum

IMGENBROICH. Das Druckereimuseum Weiss lädt Mädchen und Jugend im Alter von 6 bis 10 Jahren zu verschiedenen Advent-Aktionen ein. Start ist am Freitag, 30. November, von 16 bis 18 Uhr, mit einem Workshop unter dem Motto „Tannenbaumschmuck aus Zeitungspapier“. Am Samstag, 15. Dezember, können die Kinder im Workshop in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr verschiedene Weihnachts-Bastelarbeiten anfertigen.

„Weihnachtskarten selbst gestalten“ heißt es dann am Samstag, 22. Dezember, von 15 bis 17.30 Uhr. In diesem Workshop werden die Kinder mit Pappe und Papier selbst gedruckte außergewöhnliche Weihnachtskarten herstellen mit nach Hause nehmen können. Die Teilnahme kostet pro Kind 4,50 Euro. Anmeldung unter 02472/982115. Spontanbesucher können teilnehmen so lange Plätze frei sind.